

Flüelen

Schulort:	Flüelen	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Waldstätten Uri	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Uri
Konfession des Orts:	katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Flüelen Flüelen	Gemeinde 2015:	Uri Flüelen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 187-188v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1873: Flüelen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1873].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Flüelen (Niedere Schule, katholisch)				

ER WIEDERTE ANTWORTEN.

Über die aufgetragenen Fragen. über den Zustand der schulen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Flielen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Flielen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Altorf.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Waldstätten
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	im dorf? 61. außert dem dorf seind Heüßer? 14. Die Entferntern häüßer? 9.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die 2te klaß. der zum schul gehörigen häüßer seind alle Höff. die 3te klaß. seind in dennen Bergen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	1/4. stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	keinne.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Altorf. und Seedorf.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	1. stund.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Deütsch. u: <i>Latein</i> . Läßen. u: schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	daß gantze Jahr.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	der Cathecißmus. u: andere geistliche Leße Bücher.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[[Seite 2] Deütsch. <i>Latein</i> . sambt <i>Fractur</i>
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens. 1. stund. u: Nachmittag. 2. stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn <i>Latein</i> . u: deütsche.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	die dorfschaft.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Jost Leontzi huober.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Hochdorf.
III.11.e	Wie alt?	32. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ehe frauw. Sambt. 6. kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	10. Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	bey dennen Eltern.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	<i>Organist</i>
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	knaben. 10 Mädchen. 9
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	knaben. 7 Mädchen. 5

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	keinne.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von der Obrigkeit 19. gl.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	alle fronfasten. von jedem kind 15 ß.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jn guter Ordnung.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Einne.

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Jn der Wohn stuben
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die dorf schafft.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] Nichts.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	9. gl.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Ein hanf garten. u: 1. haußgertli.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 187-188v
Briefkopf	ER WIEDERTE ANTWORTEN. Über die aufgetragnen Fragen. über den Zustand der schulen
Transkriptionsdatum	02.04.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	1873BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_187-188v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Flüelen				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Uri
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Uri	Kanton 2015	Uri
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Flüelen	Amt 2000	
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Flüelen	Gemeinde 2015	Flüelen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	690310				
Geo. Länge	195016				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Flüelen (ID: 2522)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja	

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Lehrpersonen

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	2
	Latein
	Lesen
Unterrichtete Inhalte:	Schreiben
	Religion/Christliche
	Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	7	10
Mädchen	5	9
Kinder	12	19
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrer (ID: 4711)

Name: Huber
Vorname: Jost Leonzi

Weitere Informationen

Alter: 32
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 8
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Hochdorf
Konfession: katholisch
Im Ort seit: 10 Jahren
Lehrer seit: 10 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Organist